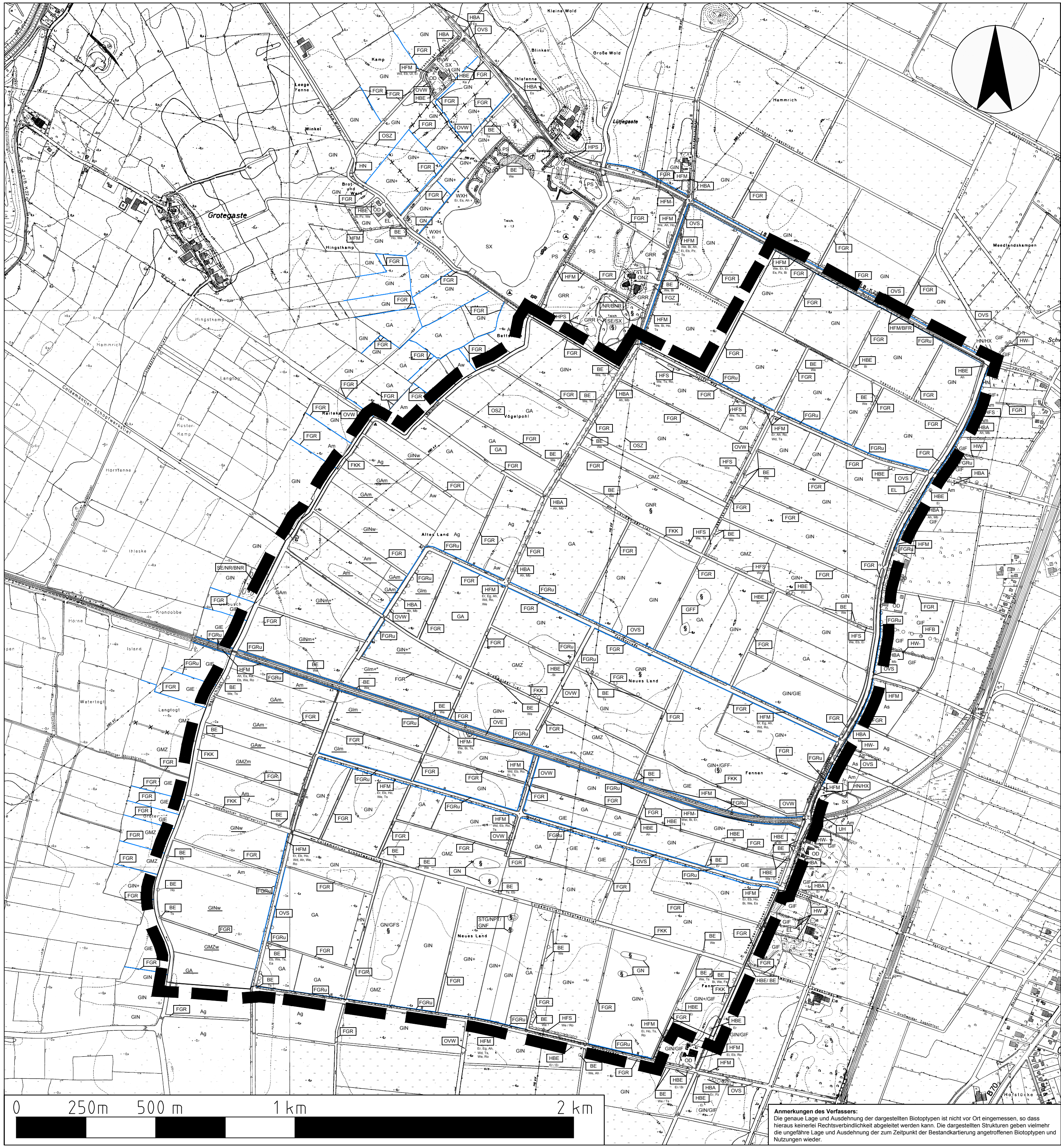




Planzeichenerklärung

- Untersuchungsgebiet
- Einzelbaum, Baumreihe
- Einzelstrauch
- Hecke, Gehölzreihe, nach § 33 NNatG geschützte Wallhecke
- besonders geschützte Biotope / besonders geschütztes Feuchtgrünland gemäß § 28a/b NNatG
- Übergänge zu einem besonders geschützten Biotop / besonders geschütztem Feuchtgrünland gemäß § 28a/b NNatG

Angetroffene Biotoptypen **

Wälder	WXH Laubforst aus einheimischen Arten	
Gebüsche und Kleingehölze	BE Einzelstrauch BFR Feuchtes Weidengebüsch nährstoffreicher Standorte BNR Weiden - Sumpfbüsch nährstoffreicher Standorte HBE Einzelbaum, Baumgruppe HBA Baumreihe HFM Strauch - Baumhecke HFS Strauchhecke HPS Sonstiger standortgerechter Gehölzbestand HN Naturnahes Feldgehölz HX Standortfremdes Feldgehölz HW Wallhecke Zusatz: - = lückiger Gehölzbestand	Siedlungsbiotope / Verkehrsflächen GRR Artenreicher Scherrasen PH Hausgarten OD Landwirtschaftlicher Betrieb OVE Bahnanlage OVS Straße OVW Weg ONZ Sonstiger Gebäudekomplex OSZ Erholungsanlage PS Sonstige Versorgungsanlage (Hochspannungsleitung)
Gewässer	FGR Nährstoffreicher Graben FGZ Sonstiger Graben FKK Kleiner Kanal SE Sonstiges naturnahes Kleingewässer SX Sonstiges naturfernes Kleingewässer STG Wiesentümpel Zusatz: u = unbeständig, zeitweise trockenfallend	Ackerbiotope Ag Maisacker Am Getreideacker As Acker mit Sonderkulturen Aw Wiesenartige Ackerbrache EL Landwirtschaftliche Lagerfläche
Gehölzfreie Biotope der Sümpfe, Niedermoore und Ufer	NR Landröhricht NPT Landröhricht Nährstoffreiche Teichbodenflur mit Zwergbinsengesellschaften	
Grünland	GMZ Sonstiges mesophiles Grünland artenärmerer Ausprägungen GN Seggen-, binsen- und hochstaudenreiche Nasswiese GNF Seggen-, binsen- und hochstaudenreicher Flutrasen GNR Nährstoffreiche Nasswiese GFF Sonstiger Flutrasen GFS Sumpfdotterblumen - Wiese (seggen-, binsen- und hochstaudenarme Ausprägung) GIE Artenarmes Extensivgrünland GIN Artenarmes Intensivgrünland auf Niedermoorstandorten einschließlich Moormarsch GIF Sonstiges feuchtes Intensivgrünland sandiger Böden GA Grasacker, Grünland-Einsaat	
Ruderalbiotope	UH Halbbruderales Gras- und Staudenflur	

Angetroffene Gehölzarten - Abkürzungen					
Ah Ahorn	Acer spp.	Es Esche	Fraxinus excelsior	Ph Hybridpappel	Populus spec.
Bi Sandbirke	Betula pendula	Fe Felsenbirne	Amelanchier lamarckii	Pz Zitterpappel	Populus tremula
Ea Roteiche	Quercus rubra	Fi Fichte	Picea spec.	Ro Wildrose	Rosa spec.
Eb Eberesche	Sorbus aucuparia	Ho Holunder	Sambucus nigra	Ts Sp. Traubenkirsche	Prunus serotina
Eg Grauerle	Alnus incana	Ka Kastanie	Aesculus hippocastanum	Ul Ulme	Ulmus minor
Ei Stieleiche	Quercus robur	Li Linde	Tilia spec.	Wd Weißdorn	Crataegus spp.
Er Schwarzerle	Alnus glutinosa	Mb Mehlbeere	Sorbus aria	We Weide	Salix spp.

** nach "Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen" (DRACHENFELS / NLO 2004)
Anmerkung: Die im Herbst 2005 nachkartierten Biotoptypen sind unterstrichen dargestellt.
Quelle: Eigene Erhebungen des Planverfassers, Frühjahr / Sommer 2004, sowie Übernahme der im Kataster nach § 31 NNatG des Landkreises Leer verzeichneten Biotope im Rahmen der Machbarkeitsstudie zum Aufwerten landwirtschaftlicher Flächen mit Emsschlick - Projektbezeichnung: Ihrhove II, Stand Mai 2005 ;
Eigene Erhebungen des Planverfassers, Herbst 2005, im Rahmen der Erstellung des Gutachtens zur Bodenidentifikation und Überprüfung der Schutzwürdigkeit einer ausgewiesenen Teilfläche

GEMEINDE WESTOVERLEDINGEN



1. Flächennutzungsplanänderung
Überschlickungsflächen Großwolder und Ihrhove Hammrich

Planart: BESTAND BIOTOPTYPEN

Bearbeitet:	Datum	Unterschrift
Gezeichnet:	09.05	Fittje
Geprüft:	11.05	Buhmann/ Holm-Grünberg
Maßstab	11.05	Diekmann

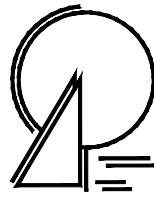
Projekt: 05-595

1 : 10.000

Plan-Nr. 1

Diekmann & Mosebach

Regionalplanung
Stadt- und Landschaftsplanung
Entwicklungs- und Projektmanagement



Oldenburger Straße 211 Tel. 04402-91 16 30
26180 Rastede Fax 04402-91 16 40

Anmerkungen des Verfassers:
Die genaue Lage und Ausdehnung der dargestellten Biotoptypen ist nicht vor Ort eingemessen, so dass hieraus keinerlei Rechtsverbindlichkeit abgeleitet werden kann. Die dargestellten Strukturen geben vielmehr die ungefähre Lage und Ausdehnung der zum Zeitpunkt der Bestandskartierung angetroffenen Biotoptypen und Nutzungen wieder.